

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Frühlingsahnen  
**Autor:** R.N.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480524>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

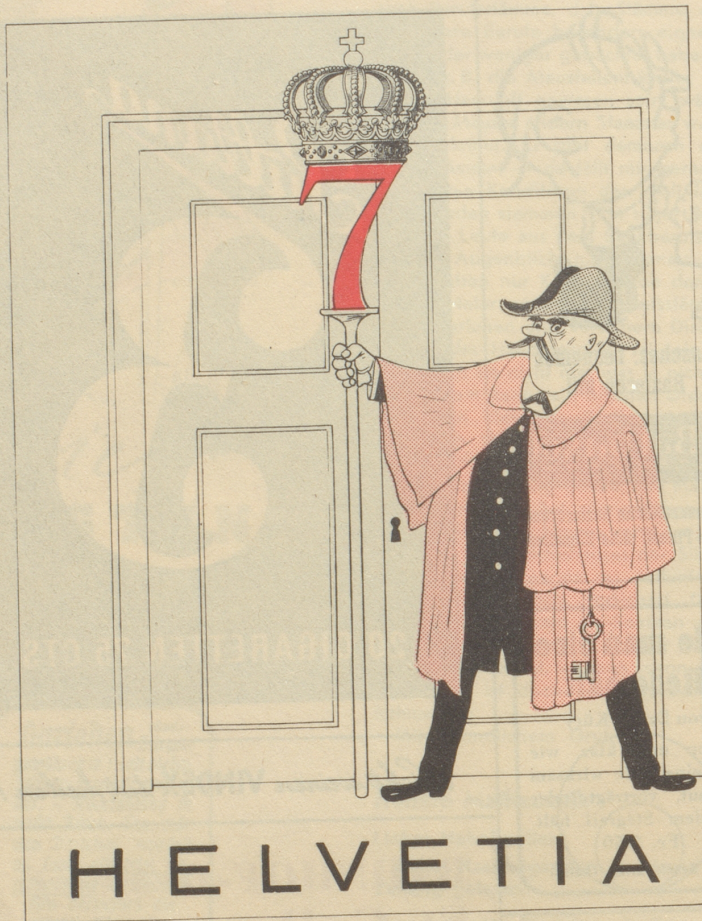
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wie wär's mit ere Siebnermarge,  
Motto: Vollmachtenherrlichkeit?

Entwurf von Bö

## Frühlingsahnen

Berta Huber ist heute sehr nervös und launenhaft. Während ihr Mann die Zeitung liest und einen Stumpfen raucht, rennt sie hin und her, zum Zimmer hinaus und wieder herein, so daß schließlich auch er kribblig wird.

«Was hast du denn, Berta? Ahnst du den Frühling?»

«Karl, was soll diese bissige Anspielung?»

«Bissig? Wieso bissig? Wo fehl's?»

«Wo fehl's! Du liest deine Zeitung, du rauchst, du kümmerst dich um nichts! Und ich weiß nicht...»

«Was weißt du nicht, Berta?»

«Ich habe jetzt alle Schränke durchstöbert, habe mir genau alles angeschaut, ach, ich muß sagen...» Sie seufzt tief.

«Was mußt du sagen, Kind? Ist dir etwas Wertvolles abhanden gekommen?» Sie brütet vor sich hin.

«So sprich doch endlich! Ich möchte diesen Artikel in Ruhe zu Ende lesen. Ich habe nur noch zehn Minuten Zeit.»

«Natürlich. Für mich und meine Sorgen hast du keine Zeit. Wenn du nur deine Ruhe hast!»

«Was hast du denn für Sorgen? Ich wüßte nicht...»

«Woher sollst du es auch wissen.

Lies nur, Rauch nur — ich, wenn es jetzt warm wird, ich weiß wirklich nicht...»

Er schlägt mit der Faust erregt auf den Tisch.

«Entschuldige, Berta, aber was weißt du denn nicht?»

Sie blickt ihn mit flammenden Augen an.

«Ich weiß nicht, was ich anziehen soll, wenn die Wärme plötzlich hereinbricht. Schau dir nur meine Fähnlein an, dann wirst du sehen...»

«Also doch — Frühlingsahnen!»

Er lächelt ingrimmig.

«Du bist ein schöner Mann!»

«Ich danke für das Kompliment, Schatzi!»

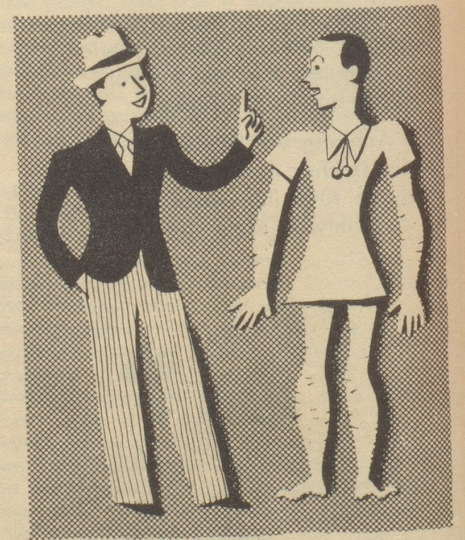
«Und ich danke für dein ‚Schatzi‘. Ist das alles, was du zu meinem Kummer zu sagen hast? Verdiane ich es, noch Spott zu ernten? Ist das deine Liebe? O, Karl, ihr Männer! Kannst du mir nicht antworten? Hast du keinen Trost, kein Wort der Zärtlichkeit für dein ‚Schatzi‘? In was soll ich mich denn schließlich hüllen...?»

«In Schweigen! Das wird zunächst das Beste sein. Der Frühling wirft seine Schatten voraus. Aber jetzt muß ich leider gehen.»

«Ha, was weißt du von Frühling?»

«Ich?» — Er lächelte, nahm Abschied und pfiff im Hinausgehen: «Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute...»

R. N.



Beim Kauf ist zu überlegen Das Dafür und das Dagegen. Wie erhält man mit wenig Batzen, ohne zu schinden und zu kratzen, für bares Geld den Gegenwert, den man z. B. in Kleidung begehrt? «Das Problem ist nicht so schwierig.» «Sagen Sie's recht, ich bin begierig.» «Die Tuch A.G., das ignoriert nur ein Tor, ist bekanntlich preiswert nach wie vor!»

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:  
Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon, Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn, Stans, Wohlen, Zug, Zürich.  
Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.

RESTAURANT  
**Freihof**  
HERISAU  
Arthur Zeller

Esse im Süden, Norden, Osten, Westen, Zeller's Küche bleibt doch am besten!

**Hau ihn ab!**  
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat  
**Rabaldo** dem Direktschneider!  
SUPER  
FABRIKANT: RABALDO GmbH ZÜRICH 2